

Restaurierungsarbeiten im Kloster Oelinghausen gehen weiter

von Cramer Hans | Veröffentlicht am 11. 02 2014

Ab Mitte Februar wird eine weitere Etappe zur Restaurierungsarbeiten durch die Restauratorin Johanna Fuchs im Kloster Oelinghausen in Angriff genommen.

Frau Fuchs wird sich im hinteren Bereich des Klostersaals eine Werkstatt einrichten, um die filigranen Arbeiten direkt vor Ort vorzunehmen. Folgende Arbeiten sollen vorgenommen werden:

Spätromanische Marienstatue (Gnadenbild)

Im letzten November wurde u.a. von Fachleuten des Landesverbandes Westfalen Lippe aus Münster die Statue untersucht. Da Ergebnis war sehr erfreulich. Die Statue befindet sich in einem guten Zustand. Bis auf die sogenannten »Gebrauchsspuren«, die in dem häufigen Mitführen der Figur zu Prozessionen und Gottesdiensten bis Ende der 90er Jahre des letzten Jahrhunderts begründet sind, sind keine größeren Schäden feststellbar. Einzig an wenigen Stellen im Schulter- und Kniebereich gibt es kleinere Ablösungen der Farbfassung. Diese sollen jetzt gefestigt und, da wo die helle Grundierung zum Vorschein kommt, eine Retouche mit Gouache- und Aquarellfarben erfolgen. Dieses verändert aber den Gesamteindruck der Statue nicht.

Für die Zeit der Arbeiten wird das Gnadenbild nicht am gewohnten Platz in der Krypta stehen. Wir werden an dieser Stelle über die Zeiten informieren.

Der Marienaltar

Der Marienaltar aus der kleinen Seitenkapelle wird abgebaut und dann in Einzelteilen in die »Werkstatt« transportiert. Dort soll er dann zerlegt werden. Ziel ist es dabei zu prüfen, ob die im letzten Jahr gefundenen Bilder auf der Rückseite abgenommen werden können. Bei einer Besprechung im Rahmen einer Expertenrunde wird dann entschieden, wie weiter zu verfahren ist. Auf jeden Fall werden die derzeit behelfsmäßig gesicherten Bilder überarbeitet. Das heißt: Die Farbaufgabe wird gereinigt, gefestigt und bei Bedarf vorsichtig retouchiert.

Gemälde

»Ermordung des Grafen Engelbert«

Dieses Gemälde wird in die Werkstatt von Frau Fuchs transportiert, dort gereinigt, evt. neu gespannt und ggf. in Teilen der Farbfassung gefestigt.

Herzliche Einladung zum »Werkstattgespräch« im Klostersaal



Graf Engelbert I. war Erzbischof von Köln und wurde am 07. November 1225 in der Nähe von Gevelsberg ermordet.



Am 25.02.2014 um 19.30 Uhr werden die Arbeiten an dem Gnadenbild und den Bildtafeln des Marienaltars im Rahmen eines »Werkstattgesprächs« vorgestellt.

Quelle: <http://www.oelinghausen.de/index.php/home.html>

Text: Alfred Hilbig/Hans Cramer
Fotos: Hans Cramer

Restauratorin Johanna Fuchs an der Rückseite des Marien – Altars. Auf der Rückseite wurden Gemälde entdeckt. Hier müssen genaue Untersuchungen angestellt werden, um festzustellen, wie bei den Arbeiten vorgegangen wird.